

boote

EUROPAS GRÖSSTES MOTORBOOT-MAGAZIN

EUROPA
MESSEN

BRUXELLES, LEYSTAD,
SOUTHAMPTON

REISE MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

CHARTERTÖRN ZWISCHEN MÜRITZ UND PLAUER SEE

TESTS & FAHRBERICHTE

- ▶ **Linssen** GS 30.0 Sedan
- ▶ **Zeelander** Z 55
- ▶ **Osprey** Vipermax 8.0

REPORTAGE

POKER-RUN AM GARDASEE

PERFORMANCE-FAHRER GEBEN GAS

PRAXISTEST

STROM TO GO

TRAGBARER GENERATOR

ZUBEHÖRTEST

TANK- ANZEIGEN

SYSTEME IM VERGLEICH

STAHLBOOTE

DIE NEUEN MODELLE IM KURZPORTRÄT



BeNeLux € 6,00 • Dänemark DKK 57,00 • Finnland € 7,50 • Griechenland € 7,80 • Italien € 6,90 • Portugal (Cont.) € 6,90 • Slowakei € 6,90 • Spanien € 6,90 • Printed in Germany





Im Cockpit lässt es sich gut klönen, das Schiebedach macht den vorderen Salon zum Platz an der Sonne





Die Pressemitteilung von Linszen beschreibt die Grand Sturdy 30.0 AC und 30.0 Sedan als „zwei stabile, leicht zu manövrierende Yachten, mit denen alle europäischen Binnengewässer – Flüsse, Kanäle und Seen – gut zu befahren sind. Aber auch ein Törn „außen herum“ durch geschützte Küstenreviere sei mit den neuen Grand Sturdy-Modellen möglich.“

Eine Einschätzung, die wir durchaus teilen. Unser Testboot, die Sedan-Ausführung, eignet sich aufgrund ihrer geringen Durchfahrthöhe besonders für Binnenreviere mit niedrigen Brücken. Sie hat jedoch im Vergleich zu ihrer AC-Schwester nur eine feste Kojen im Vorschiff. Bei beiden identisch ist das „Easy-Sleep-Convert-System“ im Salon.

Dabei handelt es sich um die Umbaumöglichkeit der Sitzbank in eine vollwertige Doppelkoje. Die Prozedur des Umrüstens möchte man natürlich auf längeren Reisen nicht täglich durchlaufen, daher bietet sich die Kojen für Wochenend-Gäste oder für den Besuch von Enkelkindern an. Im Normalbetrieb als Sitzbank, finden dort locker

TEST 1520

EINS, ZWEI UND LOS...

Linszen Grand Sturdy 30 Sedan: für das Pärchen mit Reiselust. Wir fahren sie auf dem Grevelingenmeer

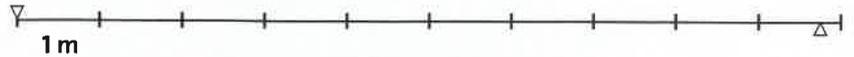
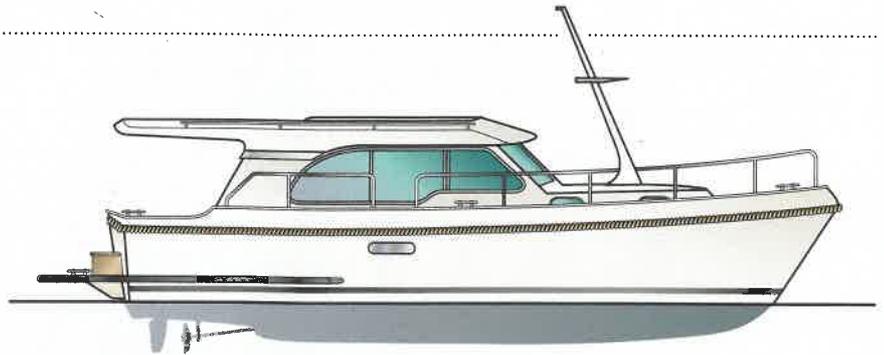
DATEN

DAS BOOT

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Werft..... | Linssen/Niederlande |
| Typ..... | Grand Sturdy 30.0 Sedan |
| CE-Kategorie..... | C |
| Rumpf und Deck..... | Stahl |
| Länge über alles..... | 9,70 m |
| Breite..... | 3,35 m |
| Verdrängung..... | 7500 kg |
| Tiefgang..... | 1,00 m |
| Durchfahrtshöhe..... | 2,30 m |
| Kraftstofftank..... | 240 l |
| Wassertank..... | 220 l |
| Fäkalientank..... | 240 l |
| Kojen..... | 2+2 |
| Kojenabmessungen..... | Bug 1,52–2,02 m; Salon 1,40 x 2,00 m |
| Stehhöhe/Sitzhöhe..... | Bug 1,49–1,83 m; Salon 1,94 m; Nasszellen 1,78 m; Hardtop 1,74–1,90 m |
| Cockpitgröße..... | 1,77 m x 2,40 m |
| Sonnenliege..... | Heckbank 0,60 m x 2,40 m; |
| Freibord..... | bei Heckeingang 0,55 m |
| Seitenhöhe Cockpit innen..... | 0,89 m |
| Wendekreise (Bootslängen)..... | |
| | vorw. Stb. 1 ½, Bb. 1 ½; rückw. Stb. 2, Bb. 2 |
| Umsteuern..... | von links nach rechts: etwa 8 s von rechts nach links: etwa 6 s |
| Testbeladung..... | 4 Personen, 2 x 90 % Tank |
| mögliche Motorisierung..... | 1 x Dieselmotor |
| | 37,5 kW (51 PS) mit Wendegerie |
| Testmotorisierung..... | 1 x Volvo Penta |
| | D2-50 37,5 kW (51 PS) |
| Preis..... | 219 000 € |
| Händlernachweis..... | Linssen Yachts B.V. |
| | Brouwersstraat 17, NL-6050 AD Maasbracht |
| | http://www.linssenyachts.com |

DER MOTOR

| | |
|--------------------------|------------------|
| Hersteller..... | Volvo Penta |
| Typ..... | D2-50 |
| Leistung..... | 37,5 kW (51 PS) |
| Volllastdrehzahl..... | 2700–3000 U/min |
| Zylinder..... | R4 |
| Hubraum..... | 2,2 l |
| Kraftstoff..... | Diesell |
| Kühlung..... | Wasser/Zweikreis |
| Lichtmaschine..... | 12 V/115 A |
| Getriebeübersetzung..... | 2,8 : 1 |
| Testpropeller..... | 4 x 19" x 16,5" |



STANDARDAUSRÜSTUNG

Hydrauliklenkung, Notfallpinne, Bugstrahlruder Scheibenwischer, Fahrersitzbank; Doppelkoje, Sitzecke mit Easy Sleep Convert System, Hocker, Tisch, Schreibtisch, Cockpitsitzbank mit Tisch, Badeplattform, -leiter; Toilette, Waschbecken, Dusche, Heckdusche, 3-flammiger-Gaskocher, Spülbecken, Kühlschrank mit Gefrierfach, Schränke, Schubladen, Barschrank mit Gläsern, Anker mit Handwisch, Bugbeschlag, Klampen, Festmacher-Set, Reling, Handläufe, Teakboden, Kraftstofftank, Wassertank, Fäkalientank, Warmwasserboiler, Batterien, Hauptschalter, Landanschluss mit Ladegerät und Inverter, Musikanlage, LED-Navigationsbeleuchtung (in Deutschland zugelassen), Motor-, und Navigationsinstrumente, Feuerlöschanlage, Feuerlöscher, 2 elektrische Lenzpumpen, Absperrhahn, Dieselfilter

MESSERGEBNISSE

| Drehzahl | Geschwindigkeit | | Verbrauch | | Reichweite | | Lautst. |
|----------|-----------------|------|-----------|------|------------|-----|---------|
| | U/min | km/h | kn | l/km | l/sm | km | |
| 1250 | 5,6 | 3,0 | 0,18 | 0,33 | 1142 | 617 | 56 |
| 1500 | 6,7 | 3,6 | 0,21 | 0,39 | 976 | 527 | 61 |
| 1750 | 7,8 | 4,2 | 0,28 | 0,52 | 723 | 391 | 62 |
| 2000 | 8,5 | 4,6 | 0,39 | 0,72 | 525 | 284 | 65 |
| 2250 | 9,5 | 5,1 | 0,49 | 0,92 | 412 | 223 | 67 |
| 2500 | 10,4 | 5,6 | 0,63 | 1,16 | 326 | 176 | 69 |
| 2850 | 11,7 | 6,3 | 0,90 | 1,66 | 227 | 123 | 71 |

Wirtschaftlicher Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich

Reichweite: 1 Tankfüllung (240 l) abzüglich 15% Reserve. Die Lautstärke wurde 1 m entfernt vom Motor gemessen. Motorraumtemperatur: 26 °C, Lufttemperatur: 20 °C, Wassertemperatur: 21 °C, Wind: 2–3 Bft., Seegang: 0–1, Testbeladung: 4 Personen, 90 % Dieseltank, 90 % Wassertank, Testgewicht: etwa 8500 kg



Der Salon ist hell gestaltet und bietet eine ordentliche Rundumsicht. Zum Sonnendach gehören Mückennetz und Jalousien (o. l.). Zwei Gäste können auf der wandelbaren Sitzcke übernachten (o. r.). Unter der Bugkoje findet man Lattenrost und Schublade (u. l.). Effektiv gelüftet werden die Nasszellen über je ein Bullauge (u. M.), die Bank in der Dusche macht entspannte Körperpflege möglich (u. r.)

drei Personen bequem Platz. Nimmt man noch den Hocker vom kleinen Schreibtisch dazu, ist das Quartett komplett. Eine Besonderheit noch am Steuermannstuhl: Seine Lehne lässt sich um 180° in den Fußraum klappen. Auf das dann freie Polster des Fahrersitzes, legt man entweder bequem seinen Arm ab oder eine Person setzt sich darauf und lässt die Beine Richtung Bootsmitte baumeln.

Wer einen Fernseher wünscht, bekommt ihn in den bereits erwähnten Schreibtisch integriert. Von diesem Büroplatz an Backbord schließt sich nach vorn die Wirkungsstätte des Smutje an. Hier findet man 3-Flammen-Gaskocher, 80-l-Kühlschrank mit Gefrierfach, passende Staumöglichkeiten und Arbeitsflächen.

In den Schlaf- und Pflegebereich geht es über zwei Stufen eine Etage tiefer. Die Doppelkoje ist vorbildlich mit Lattenrosten unterlüftet und Stufen an beiden Seiten garantieren den einfachen Einstieg in die bequeme Koje. Schränke mit Einlegebrettern und Ablagen sind genügend vorhanden. Ein Schrank zum Aufhängen von

Kleidung ist am Ausgang zum Salon untergebracht. Wer in den Toilettoraum möchte, geht entweder durch eine Tür vom Vorraum oder von der Bugkabine aus. Bei der zweiten Variante muss man sich jedoch „dünn machen“, da die Tür konstruktionsbedingt gegen die Matratze schlägt und die Eingangsöffnung nur eine Breite von etwa 0,36 m hat. Gleiches gilt für den Eingang in die Dusche. Mit einer Größe von 1,80 m musste ich den Kopf in beiden Räumen etwas einziehen, da die Raumhöhen im Mittelwert um die 1,78 m liegen. Der Platz um das WC reicht für eine erwachsene Person gut aus. Im Duschaum gegenüber sorgt eine Bank für die entspannte Körperpflege.

Eine weitere Duschmöglichkeit gibt es auf der Badeplattform, die hauptsächlich für das Abspülen nach dem erfrischenden Bad genutzt wird. Für den bequemen Ein- und Ausstieg ist eine vom Wasser aus gut zugängliche Badeleiter vorhanden. Um vom Cockpit auf die Badeplattform zu gelangen, muss man vorher das Mittelteil (eigenständige Hocker) aus der Cockpit-

bank herausnehmen und die Hecktür öffnen. Unser Testboot hatte keine Polster auf der Bank, die über die gesamte Bootsbreite reicht, und die man auch als Liege nutzen kann. Über alles thront das neue „Linssen Longtop extended roof“.

Fahren und Technik

Die schon erwähnte Fahrerbank lässt sich so vor und zurück schieben, dass man immer eine passende Sitzstellung findet, um das Steuerrad ungehindert zu drehen. Zum Bedienen der mechanisch arbeitenden Einhebelschaltung muss der Skipper sich etwas vorbeugen. Die Frontscheibe aus Sicherheitsglas ist mit breiten Streben dreigeteilt, die Fenster direkt am Steuerstand und in der Mitte haben Scheibenwischer, das an Backbord aber nicht, da es als Lüftungsmöglichkeit zu öffnen ist.

Als Instrumentierung installiert Linssen einen Drehzahlmesser mit Digitalanzeige von Volvo Penta, einen Monitor für die Navigation, und für die Bordtechnik ist ein Schalterpanel mit Digitalanzeige – das zum sogenannten „ICCES-System“ gehört

